

Legislaturziele der Kirchenpflege 2018–2022

(verabschiedet an der Kirchenpflegesitzung vom 17. Januar 2019)

Ausgangslage

Diese vier Jahre stehen im Zeichen vor allem zweier Entwicklungen. Eine davon kommt von aussen, der von der Landeskirche initiierte Prozess "KirchGemeindePlus": Die Reformierten in Winterthur werden sich zur Frage der Fusion der Kirchgemeinden positionieren müssen. Die andere Entwicklung haben wir selbst angestossen, das Projekt "Gemeindeentwicklung reformiert.veltheim" unter dem Motto "Välte bliibe – na mee Välte sii". Die Impulse und Ziele aus dem Vorprojekt nehmen wir in die Legislatur mit.

Leitziele

Man fühlt sich bei uns wohl: Die Kirchgemeinde ist attraktiv und interessant, aufgrund ihrer Inhalte, ihrer Menschen, ihrer Angebote und ihrer Räume. Diese vier Faktoren machen unser Profil aus.

Im Wissen, dass wir Gäste auf Erden sind, sind wir freundliche Gastgeber. Wer will, kann sich mit seinen Gaben bei uns einbringen. Wir schliessen nicht aus, sondern haben offene Türen.

Wir sind experimentierfreudig und neugierig. Wir kennen unseren Grund im Evangelium. Auf ihm aufbauend positionieren wir uns in den gesellschaftlichen Veränderungsprozessen: das Wesentliche bewahrend, offen für Neues, den Wandel gestaltend.

Im Einzelnen

Gemeindeentwicklung

Wir gehen auf dem begonnenen Weg weiter: Gemeindeaufbau mit den Menschen. Dazu gehören Reflexion, Partizipation und externe Begleitung. Die Verantwortung liegt bei der Kirchenpflege.

Die gesamtstädtische Entwicklung beeinflusst unseren Spielraum; sie behalten wir im Blick und bringen uns ein, wo es möglich ist (siehe unten, Punkt 6).

1. Angebote:

Ziele: Wir haben ein Angebotsprofil, das vom Bestehenden ausgeht, Eigenheiten zur Geltung bringt, Raum lässt für Neues und den sorgsamem Umgang mit den Ressourcen einbezieht.

Wir sprechen breite Kreise an, auch distanzierte Mitglieder.

Wir ermöglichen Experimente und Flüchtliges, ohne Kontinuität und Tradition aufzugeben.

Wir sind generationenfreundlich. Familien und Jugend sind unsere Zukunft, zu ihnen tragen wir besonders Sorge, ohne dabei die anderen Lebensformen und Generationen zu vergessen.

Zuständigkeit: alle

nächste Schritte: Wir prüfen alle Angebote darauf, ob sie zu unserer Idee von Gemeindeaufbau passen. Wir sammeln Ideen, probieren neue Formate in anderen "Räumen" aus; ab sofort.

2. Willkommenskultur:

Wir richten unser Handeln und Wirken so aus, dass es sich positiv auf die Mitgliederzahlen auswirkt. Wir sprechen alle Teile des Quartiers, Milieus und Generationen, Kirchnahe und Kirchenferne an, so, dass man die Qualität unserer Angebote schätzt und gerne Mitglied oder Gast unserer Kirchgemeinde ist.

Zuständigkeit: alle

nächste Schritte: keine konkreten, betrifft alles Handeln; ab sofort

3. Liegenschaften:

Unsere Räume konzentrieren sich nun im Dorfkern, um so wichtiger ist ihre Ausstrahlung ins ganze Quartier und darüber hinaus.

Die Kirche Rosenberg bleibt uns ein Anliegen. Wir können ihre Zukunft nicht allein planen, aber nehmen unsere Verantwortung als Besitzerin wahr. Die Kirche hat ein gesamtstädtisches Potenzial, ihre Zukunft ist eine gesamtstädtische Aufgabe und muss nun in einem grösseren Rahmen angegangen werden; wir sind aber bereit, einen partizipativen Prozess mitzutragen.

Ziele: Wir haben eine Vision für die kirchlichen Liegenschaften im Ortskern von Veltheim (Dorfkirche, Kirchgemeindehaus, Sekretariat).

Die kirchlichen Liegenschaften ermöglichen vielfältige Begegnungen, verbindliche und niederschwellige. Wir achten bei Gestaltung und Betrieb auf die Bedürfnisse der Menschen und die Bewahrung der Schöpfung.

Zuständigkeit: Ressort Liegenschaften, Ressort Umwelt; Pfarr- und Gemeindekonvent

nächste Schritte:

- Einführung des Umweltmanagements "Grüner Güggel"; ab sofort bis Ende Legislatur
- Wir achten bei der Renovation des Kirchgemeindehauses auf Nachhaltigkeit, Gastlichkeit und Generationenfreundlichkeit; Sommer 2019
- Wir lassen Provisorien zu; ab sofort

4. Freiwillige:

Experimentierfreude, Offenheit und Neugier. In diesem Geist gehen wir auch mit unseren Freiwilligen um: Vielfalt wertschätzen, Anleitung geben, Stärken stärken, Entfaltungsraum gewähren, Überlastung vermeiden.

Ziel: Wir haben ein Freiwilligenkonzept.

Zuständigkeit: Ressort Freiwillige; Pfarr- und Gemeindekonvent; alle

nächste Schritte:

- Wir planen die Arbeit am Freiwilligenkonzept; ab sofort.
- Wir sammeln Ideen von Freiwilligen für Freiwillige; ab sofort.

5. Theologische Reflexion:

Damit unsere Ausrichtung nicht "passiert", sondern bewusst gewählt wird, tut gemeinsame theologische Reflexion not.

Wir definieren nicht einen engen Rahmen, der ausschliesst, sondern betrachten das Evangelium als fruchtbaren Boden, auf dem vieles gedeihen kann. Daraus erwächst Eigenverantwortung im christlichen Denken. Daraus kann auch eine klare Haltung zu gesellschaftlichen und politischen Themen erwachsen.

Wir schaffen Gelegenheiten für eine offene, partizipative, dialogische Auseinandersetzung mit unseren theologischen Grundlagen.

Ziel: Unsere Kirchgemeinde hat eine erkennbare theologische Ausrichtung und Diskussionskultur.

Zuständigkeit: Präsidium, Pfarrkonvent, weitere KP-Mitglieder

nächste Schritte:

- Abend der theologischen Reflexion für den Gemeindekonvent, Januar 2019
- Diskussion in der Kirchenpflege über das weitere Vorgehen und die Art der Öffnung des Reflexionsprozesses.

KirchGemeindePlus

Im Nachdenken darüber, wohin wir als reformierte Kirche Veltheim streben, nehmen wir die gesamtstädtischen Entwicklungen auf und setzen uns aktiv damit auseinander, wo wir im Prozess KirchGemeindePlus unsere Zukunft sehen. Soweit möglich, nehmen wir auf die Entwicklung Einfluss.

6. KirchGemeindePlus:

KG+ kann eine elementare Veränderung bedeuten. Wie können wir "Välte bliibe"?

Wir setzen uns mit möglichen Varianten und deren Folgen für uns auseinander. Durch eine verantwortungsbewusste und transparente Diskussion fördern wir die Meinungsbildung.

Ziel: Die Kirchenpflege und die Gemeinde wissen, welche Varianten es für die Struktur der reformierten Kirche in Winterthur gibt und was diese jeweils für Veltheim bedeuten. Die Argumente für und gegen die unterschiedlichen Lösungen sind bekannt. Wir setzen uns mit den möglichen Abstimmungsausgängen auseinander.

Zuständigkeit: Präsidium, alle

nächste Schritte: je nach Entscheid ZKP Anfang 2019: Informationsveranstaltung; Diskussion in der Kirchenpflege; öffentlicher Diskussionsabend

Weiteres Vorgehen

- Diskussion in der Kirchenpflege (Dezember 2018/Januar 2019)
- Verabschiedung der allenfalls angepassten Legislaturziele in der Kirchenpflege (Januar 2019)
- Veröffentlichung der Legislaturziele zusammengefasst im reformiert.veltheim und ausführlich auf der Homepage
- Vorstellung der Legislaturziele an der Kirchgemeindeversammlung (23. Mai 2019)
- Zwischenbilanz im Frühling 2020 (1tägige Retraite)
- Schlussbericht 2022
- laufende Berichterstattung in der Pflege (über relevante Fortschritte, bei notwendigen Entscheiden)

Zürich, 15. März 2019/AJ